



GETTY IMAGES

Stopp im Namen Gottes

Charlie Kirk ermutigte die Menschen, den Sabbat zur physischen und geistlichen Erholung zu halten. Aber ist der Tag, an dem wir Gott verehren, eine persönliche Entscheidung? Oder schreibt die Bibel die Einhaltung des siebten Tages als Sabbat vor? Erfahren Sie, wie die Einhaltung des wöchentlichen Sabbats, wie Gott es vorschreibt, Ihr Leben verbessern wird.

- Stephen Flurry
- [05.12.2025](#)

Transkript: Der Schlüssel Davids

Bevor er im September ermordet wurde, arbeitete der konservative Aktivist Charlie Kirk an einem Buch mit dem Titel „Stopp im Namen Gottes!“ Und dann der Untertitel: "Warum die Ehrung des Sabbats Ihr Leben verändern wird!" Was für ein verblüffender Titel! Ich habe das Buch noch nicht gelesen, es ist noch nicht erschienen, aber wow! Es ist selten, dass Sie Kommentatoren oder sogar Prediger, Theologen, hören, die über Gottes Gesetz oder die Zehn Gebote mit einer so positiven Sichtweise sprechen und das Gesetz loben.

Später werden wir eine Bibelstelle lesen, in der vom Sabbat als Segen die Rede ist! Gott sagte: *Halte es heilig und du wirst dafür gesegnet werden.*

Eines der Lieblingsthemen von Charlie Kirk war die Einhaltung des Sabbats, und das ist, was er Anfang dieses Jahres zu sagen hatte.

Charlie Kirk:

Der Sabbat ist eines meiner Lieblingsthemen, denn ich habe es satt, den ganzen Tag über Politik zu reden, das ist alles, was ich tue. Das macht mich einfach verrückt. Das ist eigentlich viel wichtiger ... Ich bin jedoch in einem kirchlichen Umfeld aufgewachsen, das den Sabbat bestenfalls herunterspielt, schlimmstenfalls sagt, dass der Sabbat nicht wirklich wichtig ist, dass der Sabbat in Ihrem Herzen ist und Sie ihn nicht einhalten müssen. Ja. Und die Geschichte ist ziemlich lang. Ich schreibe gerade mein nächstes Buch über den Sabbat. Es heißt Stopp im Namen Gottes, denn Sabbat bedeutet Stopp oder Aufhören. Ich bin also nicht hier, um Ihnen ein Buch zu verkaufen; es steht noch nicht einmal zum Verkauf. Es ist nur etwas, worüber man nachdenken sollte. Und ehrlich gesagt hat der Sabbat mein Leben gerettet, meine Familie bewahrt und meine Karriere gerettet. Und damit zwei Dinge: Erstens, der Pastor, der mir wirklich am Herzen liegt – Pastor David Engelhart – ist eines unserer Vorstandsmitglieder bei Turning Point, usa. Ich war erschöpft, es war der Sommer 2021. Ich habe mich zu ihm gesetzt. Ich sagte, ich schlafe schlecht und bin müde. Und er fragte mich ganz unverblümt: „Halten Sie den Sabbat heilig? Und ich habe ihm ehrlich gesagt sehr schwache, theologische Argumente geliefert. Oh, daran bin ich nicht gebunden. Oder: Nein, das interessiert mich nicht wirklich. Das muss ich nicht tun. Und er hat mich wirklich herausgefordert und ich hatte keine guten Antworten, um ganz ehrlich zu sein. Und ich verbinde das mit meinem sehr guten jüdischen Freund Dennis Prager, der

gerade eine sehr schwierige gesundheitliche Prüfung durchmacht, und er sprach immer über den Sabbat, immer über den Sabbat. Und nachdem ich das ein paar Jahre lang gehört hatte, wurde ich richtig eifersüchtig auf ihn und dachte: Moment mal. Du bist in der Lage, für einen Tag einfach mal abzuschalten, nicht zu arbeiten, mit Freunden und Familie zusammen zu sein und Gott anzubeten? Ich will das! Und oh Mann! Und ich wurde auf die schlimmste Art und Weise eifersüchtig. Dann wurde mir klar, dass man so etwas nicht einfach im Laden kaufen kann. Das ist nichts, wofür Sie einen Kredit aufnehmen müssen. Es geht einfach um die Priorisierung der Frage, wer das Sagen hat. So einfach ist das. Und wenn Sie glauben, dass Gott das Sagen hat, und wenn Sie 1. Mose 1, 1 glauben, dann ist der Sabbat eine Frage, ob Sie 1. Mose 1, 1 glauben oder nicht, und wenn Sie 1. Mose 1, 1 glauben, dann ehren Sie den Sabbat.“

Stephen Flurry:

Wenn Sie an Gott glauben, wenn Sie an die Bibel glauben, wenn Sie an 1. Mose oder 2. Mose glauben – wir werden uns das in einer Sekunde ansehen, wenn Sie sich dorthin wenden wollen – dann werden Sie den Sabbat ehren. Sie werden den Sabbat einhalten.

Ein Literaturkritiker schreibt über Charlie Kirks Buch: „Das Buch untersucht Kirks persönliche Praxis, den jüdischen Sabbat von Freitagabend bis Samstagnacht zu halten, eine Disziplin, zu der er andere schon lange ermutigt hat.“ Dieser Literaturkritiker fasst ziemlich genau zusammen, was die meisten Menschen über den Siebentags-Sabbat denken. Sie glauben, es sei ein jüdischer Sabbat. Sie glauben, dass es für die Juden gemacht wurde. Es stimmt zwar, dass viele gläubige Juden heute den Siebentags-Sabbat einhalten, aber Jesus sagte – wir werden es gleich sehen –, dass der Sabbat für den Menschen geschaffen wurde. Wir werden uns das, wie gesagt, in einer Sekunde ansehen.

Doch zunächst zu 1. Mose 2 und Vers 1. Dort heißt es: „So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. (2) Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.“ Er ruhte also, wie Herbert Armstrong sagte. Ich meine, Er hat nicht aufgehört zu erschaffen. Er ruhte am siebten Tag, und indem Er ruhte, schuf Er den Sabbat. Der Sabbat wurde geschaffen, wie Sie hier in 1. Mose 2 sehen.

In Jesaja 40 und Vers 28 heißt es über Gott, dass Er niemals „müde“ wird, es ist also nicht so, dass Gott die Ruhbraucht. Er ruhte nicht in dem Sinne, dass Er erschöpft war, sondern Er machte es für den Menschen! Er hat ihn für den Menschen geschaffen, und wenn Sie sich das Wort „ruhen“ ansehen, kann es auch bedeuten, zu feiern oder zu bewahren, zu halten, und genau das wollte Er, dass der Mensch von Anfang an tut. Von Anfang an!

In 2. Mose 31 und Vers 17 heißt es: „am siebenten Tage ruhte [Gott] und erquickte sich“. Er sah sich an, was in 1. Mose 1 geschehen war, die Neuschöpfung der Oberfläche dieser Erde als Vorbereitung für den Menschen, für die menschlichen Wesen, und Er war erquickt von all dem. In 1. Mose heißt es immer wieder, dass das, was Er sah, was Er schuf, sehr gut war! Und am Sabbat wurde Er dann erquickt.

In Vers 3 heißt es: „Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.“ In der Heiligen Schrift heißt es also, dass Gott den Sabbat gesegnet hat, und das bedeutet, göttliche Gunst zu erleben oder als heilig zu ehren, zu verherrlichen. Nun, das ist wichtig! Wenn Gott sie heilig macht, wenn Gott sie verherrlicht, was sollen wir dann mit ihr machen? Sollen wir das einfach abtun und sagen, na ja, wie er in diesem Clip erwähnt hat, es geht nur darum, was in Ihrem Herzen vorgeht, was Sie fühlen. Das ist das Einzige, worüber Sie sich wirklich Sorgen machen müssen. Vergessen Sie 2. Mose 20, wo es heißt, den Sabbat heilig zu halten, halten Sie ihn heilig!

Mein Vater hat bereits im März 2019 einen Artikel geschrieben. Dies stand in der Zeitschrift diePosaune, hier eine unserer letzten Ausgaben; Sie können ein Jahresabonnement von die Posaune abonnieren; rufen Sie einfach unsere Mitarbeiter an und fragen Sie nach einem kostenlosen Jahresabonnement; es gibt keine Kosten oder Verpflichtungen. Wenn Sie das Weltgeschehen im Lichte der biblischen Prophezeiungen verstehen wollen, dann ist dieses Magazin mit Sicherheit die richtige Wahl. Aber es gibt auch eine ganze Reihe von Artikeln über Gottes Lehren, über Gottes Doktrinen, wie den Sabbat. Halten Sie den richtigen Tag des Gottesdienstes ein? So lautete der Titel des Artikels im März 2019.

Mein Vater sagt: „Es gab hier ein doppeltes Wunder.“ Wir haben gerade den Vers 3 gelesen. „Gott hat den siebten Tag geheiligt, das heißt, er hat ihn für alle Zeiten zum heiligen Gebrauch bestimmt, für immer. Aber hier steht auch, dass Gott den siebten Tag ‚gesegnet hat‘. Gott schüttet an diesem Tag alle möglichen Segnungen aus, der siebte Tag ist wirklich ein gesegneter Tag!“ Und diejenigen, die ihn halten, wissen, dass das wahr ist! Sie sehen es in ihrem Leben. Ich meine, Charlie Kirk ging so weit zu sagen, dass der Sabbat sein Leben, seine Familie und seine Ehe gerettet hat. Er war erschöpft, weil er mit all seinen Projekten und Aktivitäten ein strenges Tempo vorlegte. Und dann kam der Freitagabend und er schaltete alles ab und konzentrierte sich nur noch darauf, die Bibel zu lesen und Zeit mit seiner Familie zu verbringen: seiner Frau und seinen Kindern. Ein ziemlich erstaunliches Beispiel. Und wie Sie gesehen haben, hat er es nicht versteckt, er hat es nicht verheimlicht. Er schämte sich nicht dafür. Er hat es sogar verkündet: Sie sollten das auch tun! Ehren Sie Gott, ehren Sie Seine Gebote. Das Wort „heiligen“ bedeutet, dass es für einen heiligen Zweck oder eine heilige Aufgabe bestimmt ist.

Herr Armstrong, in diesem Buch *Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?* verbringt viel Zeit mit der Frage, was etwas heilig macht. Wenn Gott sagt, dass es heilig ist, dann wissen Sie, dass Mose heiligen Boden betrat und seine Schuhe ausziehen musste, um sich vor Gott zu verneigen. Gottes Anwesenheit ist es, die sie heilig macht. Wenn Gott gegenwärtig ist, dann sollten wir diesen Tag heilig halten; das ist der Kern des Sabbatgebots. Das werden wir uns später ansehen, wenn wir Zeit haben.

Schauen wir uns Markus Kapitel 1 an, nur um Ihre Aufmerksamkeit auf dieseswunderbare Buch zu lenken. Ich meine, Charlie

Kirk arbeitete gerade an seinem letzten Buch, bevor er von einem Attentäter getötet wurde, und sein Buch handelt vom Sabbat. Dieses Buch, ich meine, wir haben sechs Jahre lang vor Gericht dafür gekämpft, weil es bestimmte Leute gab, die es begraben wollten! Sie wollten die Wahrheit begraben. Sie wollten nicht, dass Sie lesen, was in dieser wunderbaren Broschüre steht! Darin ist die Rede davon, dass der Sabbat ein Segen ist.

Wir haben auch diese kleine Broschüre hier, *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?* Wissen Sie, welche davon biblisch sind? Welche befiehlt uns Gott zu beachten und zu befolgen? Wenn wir bibelgläubige Christen sind, dann schauen wir in die Bibel und sehen, was Gott sagt. Wir nehmen nicht einfach das, was ein Mann sagt, als das letzte Wort. Herbert Armstrong pflegte zu sagen: Pusten Sie den Staub von Ihrer Bibel. Glauben Sie mir nicht einfach. Glauben Sie nicht an mein Wort! Sehen Sie, was Gott sagt!

Wir haben gerade 1. Mose 2 gelesen. Hier ist Markus 1 und Vers 21. Es heißt: „Und sie gingen hinein nach Kapernaum; und alsbald am Sabbat ging er [Jesus] in die Synagoge und lehrte.“ Das war gleich nachdem Er Seine zwölf Jünger ausgewählt hatte. Und dann bemerken Sie, dass im Markusevangelium als nächstes davon die Rede ist, dass Er am Sabbat in die Synagoge ging!

Sie können sich Lukas Kapitel 4 und Vers 16 in aller Ruhe ansehen. Aber dort steht, dass dies die Gewohnheit von Jesus Christus war, er „ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen.“ Oder um zu lehren. Das war die Gewohnheit von Christus, am Sabbat in die Synagoge zu gehen und zu predigen oder zu lehren. Das Wort „Brauch“ in Lukas 4 und Vers 16 bedeutet Ihre regelmäßige Praxis oder Gewohnheit, Ihre regelmäßige Routine.

Nun, viele Jahre später, viele Jahre nachdem Christus gekreuzigt wurde, können Sie dies in Apostelgeschichte 13, Verse 14 und 15 sehen, wo es über den Apostel Paulus heißt, dass auch er „am Sabbat in die Synagoge ging“. Das war Paulus‘ Gewohnheit.

Schauen Sie sich das Johannesevangelium an. Ich meine, das wurde gegen Ende des ersten Jahrhunderts geschrieben! Ich meine, wir reden hier über 50 oder 60 Jahre nach der Kreuzigung Christi. Und im Johannesevangelium – ich werde später ein Programm darüber geben – aber er spricht im ganzen Evangelium darüber, was Jesus am Sabbat tat, er spricht natürlich über das Passa, er spricht über das Laubhüttenfest, er spricht über den letzten großen Tag. Und es gibt eine ganze Reihe von Christen, die mit diesen Begriffen nicht einmal vertraut sind. Ich nehme an, die Menschen haben vom Sabbat gehört, aber die meisten wissen nichts über den Letzten Großen Tag. Das steht in Johannes 7. Sie wissen nichts von dem letzten Passa, das Jesus mit Seinen Jüngern, Seinen Schülern, gefeiert hat; das steht in Johannes 13. Sie wissen nichts von der Passa-Predigt, die Jesus Seinen Jüngern hielt; das ist Johannes 13 bis Johannes 17. Ziemlich erstaunlich! Es wurde nicht abgeschafft!

Wir werden uns heute vor allem auf den Sabbat konzentrieren.

Sehen Sie sich Kapitel 2 von Markus an. Markus 2, Vers 23. Es heißt: „Und es begab sich, dass er am Sabbat durch die Kornfelder ging, und seine Jünger fingen an, während sie gingen, Ähren auszuraufen. (24) Und die Pharisäer sprachen zu ihm: Sieh doch! Warum tun deine Jünger am Sabbat, was nicht erlaubt ist?“ Da waren die Pharisäer, die ihn kritisierten und verdammten. Sie wussten, dass Jesus den Sabbat hielt, und sie beschuldigten Ihn, das Sabbatgebot zu brechen. Er ist da draußen und pflückt Mais. Das sollte er nicht tun, das ist eine unserer Regeln. Unsere jüdischen Regeln sagen, unsere pharisäischen Regeln sagen, dass Er das nicht tun sollte. Und jedes Mal, ich meine, das geschah häufig, und jedes Mal korrigierte Christus die Pharisäer. Sie hielten den Sabbat nicht auf die richtige Weise!

Beachten Sie, was er in Vers 27 sagt: „Und er sprach zu ihnen [den Pharisäern]: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen.“ Der Sabbat ist für den Menschen gemacht; er soll ein Segen für den Menschen sein. Sie wurde von Gott für den Menschen geheiligt. Wenn Sie sich das Wort „Sabbat“ oder „Sabbate“ ansehen, wird es 172 Mal in der Bibel erwähnt, und 60 davon finden sich im Neuen Testament. Was sagen Sie dazu? Nun, das ist eine ziemlich große Enthüllung! Sechzig Hinweise auf den Sabbat oder die Sabbate im Neuen Testament?

Hören Sie sich diesen Auszug aus einer Predigt an, die Herbert Armstrong vor vielen, vielen Jahren, in den 1950er Jahren, gehalten hat. Er geht dabei auf Markus 2 ein – den wir gerade gelesen haben – und das ist, was Er zu sagen hatte.

Herbert Armstrong:

Nun, Jesus sagte in Markus 2 Verse 27 und 28: „Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht.“ Beachten Sie, dass er für den Menschen geschaffen wurde und nicht der Mensch für den Sabbat. Und: „So ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.“ Das haben wir gestern Abend gelernt. Der Sabbat wurde geschaffen; er ist eines der Dinge, die geschaffen wurden. Im ersten Kapitel des Johannesevangeliums, in den ersten drei Versen, haben wir erfahren, dass das Wort, das Fleisch geworden ist (Vers 14), [nachvollziehbar] Jesus Christus war. Aber: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. (3) Alle Dinge sind durch dasselbe [Jesus Christus] gemacht.“ Alle Dinge wurden durch Ihn gemacht, „und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.“ Der Sabbat wurde gemacht. Wer hat es gemacht? Wer ist der Schöpfer des Sabbats? Jesus Christus! Warum hat Jesus nicht gesagt: Der Sabbat ist für den Juden gemacht und nicht der Jude für den Sabbat. Er sagte, der Sabbat sei für den Menschen gemacht, und nicht der Mensch für den Sabbat. Hören Sie, hat jemand von Ihnen jemals die Worte „jüdischer Sabbat“ in seiner Bibel gesehen? Sagen Sie mir, wo es steht, damit ich das lesen kann. Ich möchte, dass Sie mir einfach sagen, wo das steht. Jeder kann sich jetzt äußern, wo man das finden kann, „Jüdischer Sabbat“. Höre ich irgendwelche Stimmen?“

Stephen Flurry:

Da ist Herbert Armstrong, der die Menschen auf die Bibel hinweist, wie er es immer getan hat. Sehen Sie, was sagt die Bibel?

Wir haben gerade Markus 2, Vers 27 gelesen: „Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen.“ Vers 28: „So ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.“ Er hat ihn, wie Sie von Herrn Armstrong gehört haben, erschaffen! Er hat sie erschaffen! Er ist der Herr der Dinge! Gehen Sie, wie gesagt, zurück zu 1. Mose 2 und Sie sehen, wann Er ihn erschaffen hat. Es stand gleich in den ersten Kapiteln der Heiligen Bibel.

Herbert Armstrong schreibt in dieser Broschüre, rufen Sie noch heute unsere Telefonisten an. Dies ist die kostenlose Literatur, die wir heute anbieten, zusammen mit dem Buch Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage, und fordern Sie Ihre kostenlosen Exemplare an. Aber in der Broschüre über den christlichen Sabbat sagt er: „Lassen Sie mich hier ganz offen sagen, dass, wenn es keinen Gott gibt, wenn ich Gott nicht mit einbeziehe, dann kann ich nicht erkennen, was das für einen Unterschied machen könnte!“ Er spricht davon, an welchem Tag wir Gott anbeten, an welchem Tag wir zum Gottesdienst gehen und Gottes Wege lernen oder unterwiesen werden. Er sagt, wenn es keinen Gott gäbe, dann würde es keinen Unterschied machen, dann könnte der Mensch einfach tun, was er will. Aber es gibt einen Gott! Und Gott hat ihngeschaffen! Und Gott hat ihn geheiligt, Er hat ihn gesegnet!

Dort heißt es: „Ich kann mir nicht vorstellen, wie ein Mensch, unabhängig von einer höchsten Autorität, dies in seinem eigenen Kopf begründen könnte, WARUM es einen Unterschied machen könnte, welchen Tag wir halten, oder ob wir ihn einhalten. Aber der allmächtige Schöpfergott existiert! Seine Existenz ist leicht zu beweisen. Gott ist eindeutig in dieser Aussage, ob der Mensch diese Tatsache erkennt oder nicht!“ Er sagt: „Dieser große Gott hat in dieser Frage unsichtbare Gesetze in Bewegung gesetzt, die lebendig und unerbittlich sind.“ Sie sehen, worauf es ankommt, ist unsere Bereitschaft, diese Gesetze zu befolgen. Und in der gesamten Menschheitsgeschichte hat die Menschheit gezeigt, dass sie nicht gewillt ist, sich den Gesetzen Gottes zu unterwerfen und sie zu befolgen.

Und das liegt an der menschlichen Natur. In Jeremia 17, 9 (Schlachter 2000) heißt es, dass sie „bösertig“ ist, sie ist „überaus trügerisch“.

Und in Römer 8, 7 steht, dass die Natur des Menschen Gott und seinen Gesetzen gegenüber feindselig ist. Und deshalb wollen die Menschen die Gesetze ändern oder abschaffen oder sich nicht an die Gesetze halten und sagen trotzdem: *Nun, ich bin sehr religiös. Ich spreche gerne über Gott. Ich spreche gerne über Religion.* Ein Christ ist jemand, der Christus folgt! Sie sehen in 1. Petrus 2, Vers 21. Es heißt, dass wir in den Fußstapfen Christi „nachfolgen“ sollen.

Was hat Jesus Christus also getan? Welcher Tag war der Tag, an dem es Seine Gewohnheit war, hineinzugehen und aus dem Wort Gottes zu lehren? Nun, schauen Sie sich und Vers 16 an.

Ich habe hier noch einen Clip von Herbert Armstrong, der bis in die 1950er Jahre zurückreicht.

Herbert Armstrong:

„Bei der Schöpfung war es Jesus Christus, der an diesem Tagruhte, und Er hat den Sabbat geschaffen. Und viertausend Jahre später wurde Er Fleisch und wohnte unter uns. Er kam als Mensch, und der Grund dafür ist, dass Jesus Christus derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit. Viertausend Jahre zuvor, bei der Schöpfung, ruhte Er an diesem Tag und machte Ihn zum Ruhetag. Hat Er Sich verändert? Nein! Haben Sie Ihn am Sabbat gefunden, wie es Seine Gewohnheit war, ging Er in die Synagoge und stand auf, um zu lesen. Jesus hielt den Sabbat! Liebe Brüder heute, die einzige Hoffnung, die Sie auf Rettung haben, ist Christus in Ihnen. Er ist ein lebendiger Erlöser und Er rettet Sie von innen und nicht von außen. Und so müssen wir in der Lage sein, wie der Apostel Paulus zu sagen: Ich bin mit Christus gekreuzigt. Doch ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Und das Leben, das ich jetzt lebe, lebe ich durch den Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat. Wenn Sie das nicht sagen können, sind Sie keiner von Seinen. Wenn Sie nicht zulassen, dass Jesus und Sein Geist tatsächlich in Ihnen wohnen und Ihr Leben für Sie leben, und wenn Ihr Geist so sehr dem Seinen unterworfen ist, dass es sein Weg ist, dass Sein Geist auch in Ihnen lebt, sind Sie kein Christ. Es ist mir egal, zu wie vielen Kirchen Sie gehören! Wenn Jesus Christus heute noch derselbe ist wie vor 1900 Jahren und derselbe war wie vor fast 4000 Jahren, werden Sie dann heute den Sabbat halten oder werden Sie den Sonntag halten? Was nun? Und das habe ich Ihnen gestern Abend schon gesagt. Sie können den Sonntag nicht halten, Sie können kein Eiswasser heiß halten. Er wurde geschaffen. Christus hat ihn geschaffen! Er wurde für den Menschen gemacht, nicht gegen den Menschen. Er wurde für den Menschen gemacht! Er wurde nicht für die Juden gemacht, sondern für die Menschen. Er wurde für den Menschen gemacht, wann wurde er gemacht? Er wurde geschaffen, als der Mensch geschaffen wurde.“

Stephen Flurry:

Eine starke Botschaft, die von einem Diener Gottes kommt. Er diente Gott weit über 50 Jahre lang, das ganze 20. Jahrhundert hindurch, und schrieb diese Broschüren, diese Literatur über den Sabbat, vor so vielen Jahren. Und es ist schön zu sehen, dass es dank Charlie Kirk eine positive Berichterstattung gibt. Aber die meisten Menschen kämpfen dagegen an, widerstehen ihr. Sie befolgen sie nicht, sie gehorchen ihr nicht. Wir haben gesehen, dass es von Anfang an gemacht wurde. Und er führt eine Menge zusätzlicher Bibelstellen an, die Sie sich später ansehen sollten: Johannes 1, Verse 1 bis 4 oder 5. Er erwähnte Galater 2 und Vers 20.

Bevor wir abschließen, möchte ich Sie zu 2. Mose führen. In 2. Mose 20, Vers 1, heißt es: „Und Gott redete alle diese Worte: (2) Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.“ Gott hat die alten Israeliten aus der Gefangenschaft geführt; Er hat sie auf wundersame Weise aus der Gefangenschaft befreit! Genauso wie Er uns durch das Opfer Jesu Christi, das vergossene Blut, von der Knechtschaft, der Knechtschaft des Teufels, befreit hat. Im Alten Testament können Sie es in 2. Mose 12 sehen; sie mussten Blut über die Türpfosten schmieren. Das Blut Christi wird auf uns übertragen, wenn wir bereuen und glauben. Und dann können wir diese Welt und ihre Bräuche und Traditionen verlassen und anfangen, Gott zu gehorchen! Und fangen Sie an, Gott zu verehren! Christus in Ihnen, wie Sie dort gehört haben.

Beachten Sie Vers 8: „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heilgst.“ In dieser Broschüre hat Herr Armstrong davon gesprochen, dass das Sabbatgebot das Testgebot ist, und es wird auch davon gesprochen, dass es ein identifizierendes „Zeichen“ ist. Es identifiziert das Volk Gottes. Aber es ist ein Test, und die meisten Menschen bestehen ihn nicht, die meisten Menschen. Gott sagt „gedenke“ und die meisten Menschen vergessen es. Das ist die Art der Menschen gewesen!

„Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.“ Vers 9. Wenn Sie die Weisheit und die Liebe darin sehen, erkennen Sie, was für ein Segen das ist, sogar auf physischer Ebene. Charlie Kirk war im Vorfeld des Jahres 2021 erschöpft, und dann begann er, sich das Sabbatgebot anzusehen und zu denken, ich sollte das tun. Das sieht nach einem Segen aus! Das sieht nach einer Erholung aus! Das ist es, das ist es! Denn Gott hat ihn entworfen, Gott hat ihn gemacht.

In Vers 9 heißt es: „Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.“ Und dann in Vers 10: „Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.“ Dies wurde für den Menschen gemacht, und wie ich sagte, können Sie sehen, dass der Apostel Paulus und der Apostel Johannes noch lange nach der Kreuzigung über den siebten Tag Sabbat geschrieben haben.

Hebräer 4 – ich habe keine Zeit, dort nachzulesen – aber Paulus spricht über den Sabbat, das Halten des Sabbats.

Und beachten Sie, worauf er zurückgeht, Vers 11: „So lasst uns nun bemüht sein, in diese Ruhe einzugehen, damit nicht jemand zu Fall komme wie in diesem Beispiel des Ungehorsams.“ Sie sehen, Gott hat ihn gesegnet, Gott hat ihn geheiligt, und dann kommt Jesus und sagt, er sei für den Menschen gemacht. Und Er sagt auch: Ich bin der Herr des Sabbats.

Rufen Sie noch heute unsere Mitarbeiter an und fordern Sie diese beiden Broschüren an: Welcher Tag ist der christliche Ruhetag? und auch dieses hier, eine großartige Begleitstudie, Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?

Das ist alles, wofür wir in der heutigen Sendung Zeit haben. Wir danken Ihnen, dass Sie bei uns waren, und hoffen, Sie beim nächsten Mal beim Schlüssel Davids wiederzusehen.